

Protokoll der AStA-Sitzung am 11.05.2025

Anwesend: Dieter Weiler, Carsten Fedderke, Daniel George, Michael Krämer, Joana Kleindienst, Christoph Sprenger, Daniel Glaser

Gäste: Ann-Katrin Sittek, Adam Ernst, Nils Roschin, Pascal Hesse.

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Michael Krämer begrüßt alle anwesenden AStA-Mitglieder. Er eröffnet die Sitzung um 10:15 Uhr. Der AStA ist beschlussfähig.

TOP 2 Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die nachgereichten Tagesordnungspunkte sowie zweimal im öffentlichen wie nicht öffentlichen Teil um den Punkt Qualitätsverbesserungskommission ergänzt und einstimmig genehmigt.

TOP 3 Beratung und ggf. Verabschiedung von Protokollen

Der Protokollentwurf für den öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzungsteil der letzten Sitzung ist am 7.12.24 allen Mitgliedern zugegangen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Stellenausschreibung "Sozialberatung"; Beratung und ggf. Beschlussfassung

Daniel George hat sich nach dem Ausscheiden von Marianne Steinecke aus dem AStA um die Ausschreibung einer Stelle für Sozialberatung gekümmert und sie liegt dem AStA schriftlich vor. Die Informationsmaterialien, die der AStA für die Studierenden vorhält, sind aktuell veraltet. Die auf der Sitzung am 07.12.24 beschlossene Professionalisierung dieses Arbeitsbereiches ist daher die geeignete Lösung. Allerdings wird es als schwierig angesehen, eine geeignete Person gewinnen zu können, sollte es sich - wie im Dezember vereinbart - um eine befristete Stelle handeln. Daher enthält der Entwurf der Ausschreibung nun doch keine Befristung. Der Stundenumfang wird zunächst auf 25 statt der zuvor angestrebten 30 Wochenarbeitsstunden begrenzt. Dass das Stundenvolumen in der Zukunft angehoben werden könnte, steht bereits im Entwurf. Eine Probezeit ist ebenfalls inkludiert.

Beschluss: Der AStA beschließt den versendeten Entwurf der Stellenausschreibung einstimmig.

TOP 5 Finanzen/Finanzanträge; Beratung und ggf. Beschlussfassung

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 6 (Nachtrags-)Haushalt; Beratung und ggf. Beschluss

Es liegt ein Entwurf zum Beschluss eines Nachtragshaushaltes vor. Das Semestermagazin ist neben einigen weiteren Änderungen entfernt worden, da mit der Universität noch keine Einigung erzielt werden konnte. Die Einnahmen sind zu diesem Zeitpunkt bereits genauer bekannt, so dass die Zahlen etwas genauer angegeben werden können. Die Entnahme aus der Rücklage Wahlen wurde z.B. entfernt, da die Wahl wohl nicht mehr in diesem Haushaltsjahr kassenwirksam wird. Bei den Personalkosten, den Aufwandsentschädigungen und einigen weiteren Konten sind ebenfalls Anpassungen erfolgt.

Der AStA ändert den versandten Entwurf beim Punkt Rechtsanwaltskosten. Der Ansatz wird in alter Höhe belassen. Der AStA diskutiert, ob die Verabschiedung eines

Nachtragshaushaltes in Anbetracht der geringen Änderungen und der Unklarheit, ob eine beschlussfähige Zusammenkunft des Studierendenparlamentes möglich sein wird, sinnvoll ist. Der AStA einigt sich darauf, dies dennoch anzuschieben.

Beschluss: Der AStA beschließt den Entwurf wie vorgelegt mit der Änderung bei den Rechtsanwaltskosten, die in alter Höhe im Haushalt beibehalten werden, einstimmig bei einer Enthaltung.

TOP 7 Studierendenschaftsbeitrag WS 25/26; Beratung und ggf. Beschlussfassung

Im Wintersemester wird die FernUniversität erneut keinen Studierendenschaftsbeitrag einziehen. Befremdlich ist, dass diese Entscheidung dieses Mal ohne die Beteiligung der Studierendenschaftsgremien wie gesetzlich vorgesehen erfolgt ist, obwohl abgesprochen war, dass das Studierendenparlament darüber abstimmen soll. Eine entsprechende Reaktion ist im Hinblick auf die Zusammenarbeit in der Zukunft erforderlich. Inhaltlich ist dieser Schritt jedoch folgerichtig und der Beschluss wäre vom SP sicherlich auch so getroffen worden. Der Beschluss hätte „ausreichend frühzeitig vor dem 1. Juni“ erfolgen müssen, da am 1.6. die Rückmeldungsfrist beginnt. Dies konnte das SP nicht sicherstellen. Insgesamt ist festzustellen, dass das Thema Semesterbeitrag in der Zukunft wieder in solide Bahnen gelenkt werden sollte. Eingriffe in die Haushaltsplanung der Studierendenschaft sollten in der Zukunft nicht mehr zum Alltag gehören.

TOP 8 Studierendenwerk Dortmund; Beratung und ggf. Beschlussfassung

Daniel George führt in die versendeten Unterlagen und die Beschlussvorlage ein. Das Studierendenwerk Dortmund hat im Rahmen eines Gespräches mit der Studierendenschaft angekündigt, die Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen in der Zukunft in ihrer Gebührenordnung zu berücksichtigen. Der Beitrag für die Studierenden der weiteren Universitäten soll reduziert werden, dafür soll von den Studierenden der FernUniversität ein Beitrag in Höhe von knapp über 16 Euro im Semester eingezogen werden. Dies hat im Verwaltungsrat des Studierendenwerkes Dortmund, das in der Mehrheit aus Studierenden besteht, deren eigener Beitrag infolge dieses Beschlusses sinken wird, eine Mehrheit gefunden und sie wurde zwischenzeitlich auch veröffentlicht. Die Begründung, dass die Angebote allen Studierenden offenstehen, lehnt der AStA der FernUniversität ab, da die Inhalte der angebotenen Beratungen zum einen für Studierende der FernUniversität nicht einschlägig sind und die Leistungen zu dem örtlich eingeschränkt zur Verfügung stehen, was unseren weltweit lokalisierten Studierenden nicht zugutekommt. Die FernUniversität selbst kann gegen die Erhebung dieser Gebühr keine Rechtsmittel einlegen und wäre verpflichtet, diese Beiträge einzuziehen. Nur die Studierendenschaft kann dagegen klagen.

Beschluss: Der AStA beschließt die rechtliche Überprüfung und je nach Ergebnis die verwaltungsgerichtliche Geltendmachung und Anfechtung der Beitragserhebung des Studierendenwerkes Dortmund a.ö.R. gegenüber den Studierenden der FernUniversität in Hagen. Dazu wird zunächst eine Fachkanzlei mit einer Begutachtung des Sachverhaltes beauftragt.

Der AStA stellt für diese Überprüfung zunächst im Rahmen seiner Möglichkeiten bis zu 5000,00 Euro zur Verfügung. Die Ergebnisse werden dem Studierendenparlament zur weiteren Beschlussfassung übermittelt.

Ergebnis: einstimmig ohne Enthaltungen.

TOP 9 Seminarverwaltung; Beratung und ggf. Beschlussfassung

Daniel führt in die versendeten Unterlagen zum Wechsel der Seminarverwaltungssoftware ein. Wegen der Umstellung unserer Buchhaltung und der mangelhaften Datensicherheit im System Wundercoach ist der Umstieg auf ein anderes System zwingend notwendig. Das System „Butlerapp“ ermöglicht nicht nur eine Seminarverwaltung inklusive verschiedener Rollen (z.B. für die Seminarverwalter) der Fachschaften, sondern verfügt auch über eine Anbindung an unser DATEV-Buchhaltungssystem. Die Fachschaften wurden über die anstehende Umstellung informiert und es wurde ein Testsystem zur Verfügung gestellt.

Beschluss: Der AStA beschließt einstimmig den Umstieg auf das System "Butlerapp".

TOP 10 OpenEU Student Council; Beratung und ggf. Beschlussfassung

Der Student Council der OpenEU hat sich konstituiert. Seitens der FernUniversität nehmen dort Joana Kleindienst und Daniel George teil. Daniel George schlägt vor, den Student Council im Anschluss an die EADTU in Präsenz nach Hagen einzuladen, um die Zusammenarbeit und die Vernetzung zu verbessern. Da dieses Treffen in den nächsten Haushalt fallen wird, wird Daniel George entsprechende Anträge zum Haushalt stellen.

TOP 11 EADTU Konferenz Oktober 2025; Beratung und ggf. Beschlussfassung

Die EADTU Konferenz findet vom 8.-10.10.25 in Hagen statt. Der Besuch der bisherigen Konferenzen war für die Studierendenschaft immer sehr sinnvoll, da so ein Eindruck davon gewonnen werden konnte, wie andere Fernlehreinrichtungen in Europa ihre Forschung und Lehre gestalten. Daniel George steht im Dialog mit dem international Office, ob der AStA sich mit einem Workshop beteiligen kann und ob auch eine finanzielle Beteiligung möglich ist, die Mitglieder anderer Studierendenschaften ebenfalls eine Teilnahme ermöglichen kann.

TOP 12 AStA-Geschäftsverteilungsplan; Beratung und ggf. Beschluss

Durch das Ausscheiden der Sozialreferentin ist eine Umstellung des GVP erforderlich. Dieter Weiler übernimmt das Sozialreferat kommissarisch. Durch das Einsetzen einer hauptamtlichen Kraft für die Sozialberatung wird eine Entlastung eintreten. In die Vertretung für das Arbeitsfeld Hochschulpolitik gehen ab jetzt Dieter Weiler und Petra Lambrich gemeinsam. Hierzu soll die Funktionsmailadresse hopo@asta-fernuni.de an beide weitergeleitet werden. Die Änderungen werden einstimmig beschlossen.

TOP 13 AStA-Geschäftsordnung; Beratung und ggf. Beschluss

Die Geschäftsordnung regelt in § 14, dass Umlaufbeschlüsse bei Personenfragen, für den Haushalt und weitere Dinge nicht zulässig sind. Der AStA diskutiert, ob diese Einschränkungen noch gerechtfertigt sind. Umlaufbeschlüsse beteiligen alle Mitglieder des Gremiums, auch wenn sie nicht an einer Sitzung teilnehmen können. Für die Änderung einer Geschäftsordnung wird dies weiterhin für sinnvoll erachtet, für alle weiteren Einschränkungen nicht. Zu dem hat sich der erste Satz in §10 als veraltet erwiesen.

Beschluss: Der AStA beschließt, den ersten Satz in §10 „Ordentliche AStA-Sitzungen finden nach einer vom AStA beschlossenen Terminplanung statt.“ zu streichen. Der AStA beschließt zu dem, alle Einschränkungen in §14 der AStA-GO bis auf die Änderungen der Geschäftsordnung zu streichen. Neu heißt dieser also: „Ein Umlaufbeschluss ist nicht zulässig bei der Änderung der Geschäftsordnung des AStA.“

Ergebnis: Einstimmig.

TOP 14 Nachlese Start-It-Up Veranstaltungen

Es ist an den Campusstandorten gut angekommen, dass die Studierendenschaft zum Semesterstart von Vertreter:innen des AStAs wahrgenommen worden ist. Die Darbietung der Informationen in der verwendeten Präsentation ist ebenfalls gelungen. Auch der Hinweis auf Wahlen an der Hochschule und in der Studierendenschaft ist sinnvoll. Dieter Weiler stellt Gudrun Baumgartner und dem Büro seine angepasste Präsentation zur Verfügung.

TOP 15 Qualitätsverbesserungskommission

Seitens der studentischen Vertretung im Senat der FernUniversität gibt es einen Vorstoß in Form eines Papiers, das zum Gegenstand hat, das Wahlverfahren für die studentischen Mitglieder der Qualitätsverbesserungskommission zu ändern. Dies soll nach diesen Überlegungen dahingehend geändert werden, dass keine Personalunion zwischen Mitgliedern der Kommission und Gremien der Studierendenschaft (auch aus den Fachschaftsräten), Organen der FernUniversität sowie Personen, die in einem Mitarbeitendenverhältnis mit der FernUniversität in Hagen stehen, bestehen darf. Das würde sämtliche aktuelle studentische Mitglieder ausschließen. Zudem ist in diesem Papier ein Losverfahren anstelle einer Wahl vorgesehen.

Beschluss: Der AStA sendet im Namen des AStA-Vorsitzes eine Stellungnahme an das Rektorat und regt eine Stellungnahme des Studierendenparlamentes dazu an.

Ergebnis: Einstimmig.

TOP 16 Berichte aus den Referaten (nach Bedarf)

Der Finanzreferent weist darauf hin, dass die Befugnis von Fachschaftsratssprecher:innen, Reisegenehmigungen zu erteilen, grundsätzlich auf Mitglieder der betreffenden Fachschaft begrenzt ist. Wenn Ausnahmen gewünscht sind, soll der Finanzreferent beteiligt werden. Hierzu soll eine Information an die Fachschafträte ergehen.

Die Commerzbank hat der Studierendenschaft Verwahrenngelte in Höhe von über 1000 Euro abgenommen. Diese sind laut der Einschätzung von Dieter Weiler nicht gerechtfertigt. Er hat seine Einschätzung der Rechtslage schriftlich zusammengefasst und stellt diese zur Verfügung.

Es gibt weitere Probleme mit Täuschungsvorwürfen, zu denen Beratungen stattgefunden haben.

Der AStA Vorsitz verweist auf die in den weiteren Tagesordnungspunkten genannten Aktivitäten.

TOP 17 Termine

Der Termin der nächsten AStA-Sitzung wird gedoodelt werden, da sich das Verfahren bewährt hat.

TOP 18 Verschiedenes

Keine Nennungen.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich. Der AStA-Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 14:20 Uhr.

Protokoll: Joana Kleindienst

